







Norbert Abeles  
1939 in  
Nordschottland

# Ich glaube, dass ich **im Großen und Ganzen** noch Glück gehabt habe

**Norbert Abeles** Malawi, geboren 1923 Malawi, born 1923

Norbert Abeles wurde am 17. September 1923 in Wien geboren. Als Jude wurde ihm bald nach dem „Anschluss“ der Schulbesuch untersagt. Herr Abeles konnte Wien im Dezember 1938 mit einem Kindertransport nach Großbritannien verlassen, seine Mutter wurde 1943 deportiert und überlebte den Holocaust nicht. Herr Abeles wurde 1940 als deutscher Staatsangehöriger in England interniert. Nach dem Krieg heiratete er in Großbritannien seine erste Frau, die Österreicherin war; 1956 wanderten die beiden nach Afrika aus. Norbert Abeles lebt heute in Malawi und ist in zweiter Ehe mit einer Malawierin verheiratet.

KARIN ABELES

## ● Australien

Norbert Abeles was born on 17 September 1923 in Vienna. Shortly after the "Anschluss", he was prevented from further attending school because he was Jewish. Mr. Abeles was able to leave Vienna in December 1938 on a *Kindertransport* bound for Great Britain; his mother was deported in 1943 and did not survive the Holocaust. In 1940, Mr. Abeles as a German citizen was interned in England. After the war, he married his first wife in Great Britain, an Austrian, and together they emigrated to Africa in 1956. Today, Norbert Abeles lives in Malawi with his second wife, a Malawian.

FOTO: PRIVATARCHIV NORBERT UND

## Erinnerungen

Der Einmarsch [der deutschen Truppen in Österreich] ereignete sich neun Monate nach dem Tod meines Vaters, gerade als meine Mutter und ich (damals 14 ½ Jahre) uns von diesem Schlag erholt hatten.

Die erste Folge war das Ausbleiben der Witwen- und Waisengabe der Israelitischen Kultusgemeinde, wo mein Vater in der Wander- und Flüchtlingsfürsorge gearbeitet hatte. Meine Mutter und ich mussten von 80 Schilling [entspricht heute etwa € 240,-] im Monat, die wir von der Versicherung bekamen, auskommen. Weiters wurde meine Schulung – ich war damals in der fünften Klasse des Bundes-Realgymnasiums, Wien II – beendet. Ich wurde mehr als einmal tätlich angegriffen, aber weil ich noch jung war, wurde ich nicht, wie meine Verwandten, verhaftet. Etwa im Juli begann ich einen Umschulungskurs als Landarbeiter in der Nähe von Floridsdorf. Zur Zeit der „Reichskristallnacht“ waren meine Mutter und ich vier Tage in Haft. Meine Mutter und ich wurden aus unserer Wohnung gekündigt, kurz vor meiner Ausreise. Meine Mutter verlor dann unser Hab und Gut, wurde 1943 deportiert und ist verschollen. Die Waisenpension von der Versicherung kam nach meiner Ausreise auf ein Sperrkonto.

Ich fuhr am 10. Dezember 1938 mit einem Kindertransport von Wien-Hütteldorf nach England. Dort herrschte gerade eine Kältewelle; mangels anderer Unterkunftsmöglichkeiten wurden Hunderte von Kindern (4–16 Jahre) in hölzernen Badehütten am Meer untergebracht. Die Meeresbucht war gefroren, und die Wärmeflaschen waren in der Früh festes Eis. Kinder, die in diesem Lager gewesen waren, konnte man noch sechs Monate später an den zerkratzten Ohrmuscheln erkennen – sie hatten alle Erfrierungen erlitten.

Nach ein paar Tagen holte mich meines Onkels Frau und brachte mich nach Edinburgh in Schottland. Mein Onkel – ein Lungenspezialist – war [bereits] früher nach Großbritannien gegangen, denn dort war ein Mangel an Spezialisten. Damals lebten er und seine Familie von Unterstützungen, denn er musste erst die britische Zulassungsprüfung ablegen. Ich wurde in einer Farmschule untergebracht. Das Ziel dieser Institution war es, junge Leute für *Kibbuzim*<sup>1</sup> in Palästina auszubilden – ein

<sup>1</sup> Mehrzahl von *Kibbuz* (hebr., „Sammlung, Versammlung“), ländliche Kollektivsiedlungen in Israel, geprägt durch gemeinsames Eigentum und basisdemokratische Strukturen.



# Verzeichnis über das Vermögen von Juden

## nach dem Stand vom 27. April 1938

des minderjährigen Selms Norbert Abeles Mittel-Slaker  
(Zug- und Vorname) (Beruf oder Gewerbe)  
 in Wien IX Slavn - 9eme - Straße, Platz Nr. 16/8  
(Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt)

### Angaben zur Person

Ich bin geboren am 11. September 1923  
 Ich bin Jude (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935, Reichsgesetzbl. I S. 1333) und — deutscher<sup>1)</sup> — deutscher — Staatsangehörigkeit<sup>1)</sup> — ~~Staatenlos<sup>1)</sup>~~ —  
 Da ich — Jude deutscher Staatsangehörigkeit<sup>1)</sup> — ~~staatenlos<sup>1)</sup>~~ — bin, habe ich in dem nachstehenden Vermögensverzeichnis mein gesamtes inländisches und ausländisches Vermögen angegeben und bewertet<sup>1)</sup>.  
 Da ich Jude fremder Staatsangehörigkeit bin, habe ich in dem nachstehenden Vermögensverzeichnis mein inländisches Vermögen angegeben und bewertet<sup>1)</sup>.  
 Ich bin verheiratet mit \_\_\_\_\_ geb. \_\_\_\_\_  
(Mädchenname der Ehefrau)  
 Mein Ehegatte ist der Rasse nach — jüdisch<sup>1)</sup> — nichtjüdisch<sup>1)</sup> — und gehört der Religionsgemeinschaft an \_\_\_\_\_

### Angaben über das Vermögen

#### I. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen (vgl. Anleitung Ziff. 9):

Wenn Sie am 27. April 1938 land- und forstwirtschaftliches Vermögen besaßen (gepachtete Ländereien u. dgl. sind nur aufzuführen, wenn das der Bewirtschaftung dienende Inventar Ihnen gehörte):

Lage des eigenen oder gepachteten Betriebs und seine Größe in Hektar? <small>(Gemeinde — Gutsbezirk — und Hofnummer, auch grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung)</small>	Art des eigenen oder gepachteten Betriebs? <small>(z. B. landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher, gärtnerischer Betrieb, Weinbaubetrieb, Fischereibetrieb)</small>	Handelte es sich um einen eigenen Betrieb oder um eine Pachtung	Wert des Betriebs <i>RM</i>	Bei eigenen Betrieben: Wenn der Betrieb noch Anderen gehörte: Wie hoch war Ihr Anteil? <small>(z. B. 1/2)</small>
1	2	3	4	5

#### II. Grundvermögen (Grund und Boden, Gebäude)

Wenn Sie am 27. April 1938 Grundvermögen besaßen (stehend unter III bezeichneten Vermögen gehörten):

Lage des Grundstücks? <small>(Gemeinde, Straße und Hausnummer, bei Bau land auch grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung)</small>	Art des Grundvermögens? <small>(z. B. Einfamilienhaus)</small>
1	2

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vermögensverzeichnis (VO v. 26. 4. 38).

Vermögensanmeldung für den minderjährigen Norbert Abeles, 1938.



Blick aus dem Fenster von Norbert Abeles in Wien, 1938. Am Haus gegenüber sind Hakenkreuzfähnen zu sehen.

Bestand





Siegfried Abeles,  
der Vater von  
Norbert Abeles



Sabine Abeles, die Mutter  
von Norbert Abeles



Norbert Abeles (1. Reihe sitzend, 2.v.r.)  
im Rainergymnasium



Norbert Abeles im  
Matrosenanzug, 1930



## Erinnerungen

Ziel, das mich wenig begeisterte. Die Ausbildung bestand aus Feld- oder Hausarbeit für Kost und Quartier und der Unterricht meist aus ideologischer Schulung.

1940 war ich drei Monate lang als „feindlicher Ausländer“ interniert. 1941 ging ich nach Glasgow, um mich als Facharbeiter für die Rüstungsindustrie auszubilden. Ich erhielt 27 Shilling [entspricht heute rund € 65,-] in der Woche, wovon ich 21 für Kost und Quartier bezahlen musste. Dies bestand aus einem Zimmer mit drei Doppelbetten, in dem zwölf Personen wohnten – sechs in Tagschicht und sechs in der Nachtschicht. Anfang 1942 fand ich eine Stelle als Schlosserlehrling – ich hatte Tierarzt werden wollen. Neben der Arbeit ging ich in die Abendschule und erwarb das schottische *Certificate of Fitness*, d. h. ich durfte auf die Universität gehen – wenn ich das Geld gehabt hätte. Bei der Arbeit erwies ich mich als so tüchtig, dass mein Ansuchen, in die Armee zu gehen, abgewiesen wurde, mit der Begründung, ich sei von der Arbeit unabhkömmlich.

Im August 1950 heiratete ich meine erste Frau. Sie war eine Österreicherin aus Felixdorf, Niederösterreich. Sie war während des Krieges auf der „anderen“ Seite gewesen und ist 1948 zur Arbeit nach England gekommen. Trotz unseres unterschiedlichen Hintergrundes waren wir bis zu ihrem Tod 1976 glücklich verheiratet. Unsere zwei Kinder leben heute in England.

Ich glaube, dass ich im Großen und Ganzen noch Glück gehabt habe. Die Nachteile waren der Verlust der Mutter und anderer Angehöriger, das Zuhause, die materiellen und anderen Verluste, die nervliche und geistige Belastung, die Mühen, die mit meiner Ausbildung verbunden waren, das verspätete Erreichen derselben und dessen negative Auswirkung auf meine Karriere. Meine Frau und ich gingen 1956 nach Afrika, weil wir uns als „Ausländer“ in Großbritannien nicht zu Hause fühlten, aber wir wegen meiner britischen Berufsausbildung in Österreich damals kein Weiterkommen sahen. Ohne all diese Hindernisse hätte ich es weiterbringen können, und ich könnte jetzt bequemer und sorgenfreier leben.

Seitdem ich im Ruhestand bin, wohne ich in meinem eigenen Haus in einem größeren Dorf am Lake Malawi. Ich bin mit einer verwitweten Malawierin verheiratet und habe ihre zwei Kinder adoptiert.





Norbert Abeles  
mit seiner  
ersten Frau  
Gertrude

... of identity is issued with the  
... Kingdom to young persons to be  
... purposes under the care of t

**THIS DOCUMENT RECORDS  
PERSONAL PARTICULARS**

Name ABELES, Norbert

Sex Male Date of Birth 17.11.

Place Vienna

Full Names and Address of Parents

Abeles, Sabine  
9' Halmg.

Gertrude Abeles; die erste  
Frau von Norbert Abeles





268

approval of His Majesty's Government in  
be admitted to the United Kingdom for  
the Inter-Aid Committee for children.

**REQUIRES NO VISA.**

**ARTICULARS.**

1923...

FOTOS: PRIVATARCHIV NORBERT UND KARIN ABELE



Britischer Identitätsausweis  
für Norbert Abeles



## Erinnerungen

Ich bin schon lange im sub-saharen Afrika und habe mich deshalb entschlossen, meinen Lebensabend hier zu verbringen, obwohl ich Österreich sehr liebe. Seit Jahrzehnten höre ich täglich Radio Austria International, und alle paar Jahre fahre ich mit meiner Frau nach Wien, wo ich noch Freunde habe. Ich bin aber dem Stress und der supermodernen Lebensweise und dem Klima in Österreich nach vierzig Jahren in Afrika leider nicht mehr gewachsen. Es war aber ein sehr schwerer Entschluss.

**Die Erstveröffentlichung dieses Textes erfolgte in: Parlamentsdirektion (Hg.), Parlament Transparent. War nie Kind. Beiträge zu den Gedenkveranstaltungen gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, Wien, Jg. 3, Nr. 1–2/2008, S. 25–27.**

### **Addendum vom 22. Juli 2013**

#### **Ein Bild meiner Karriere**

In meiner späteren Laufbahn war ich in verschiedenen technischen Hochschulen in Australien, Kenia und Malawi in Posten von Dozent bis Direktor tätig. Außerdem war ich in Afrika in der Privatindustrie sowie bei UNESCO<sup>2</sup> und ILO<sup>3</sup> jahrelang tätig. Ich hoffe, dass das ein Bild meiner Karriere gibt.

#### **Eine Änderung**

Die Änderung ist nötig, denn das Geschehene ereignete sich, **NACHDEM** ich die Lebensgeschichte geschrieben hatte. Die Einzelheiten sind folgende:

Ich habe nämlich drei, nicht zwei Kinder meiner damals verwitweten malawischen Frau adoptiert. Als ich sie heiraten wollte, riet ihr ihr Vater, mir nichts über ihren ältesten Sohn (damals 5 Jahre) zu sagen, denn er dachte, dass ich ein männliches Kind nicht gerne annehmen würde, weil es als männliches Kind Vorrecht über meine zwei Töchter von meiner verstorbenen ersten Frau haben würde. Meine Frau gehorchte ihrem Vater, aber nach zwei Jahren beichtete sie mir alles [...].

<sup>2</sup>United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization: Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation.

<sup>3</sup>International Labour Organization: Sonderorganisation der Vereinten Nationen, die zuständig ist für die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialstandards.





Nörbert Abeles  
1939 in  
Schottland



This side is reserved for official use only:—

LEAVE TO LAND GRANTED AT HARWICH  
THIS DAY ON CONDITION THAT THE HOLDER  
DOES NOT ENTER ANY EMPLOYMENT  
PAID OR UNPAID WHILE IN THE UNITED  
KINGDOM.



Gartenarbeit  
in Nigeria

Norbert und  
Gertrude Abeles  
im Country Club  
in Lagos, Nigeria,  
ca. 1962/63



Das Haus von Norbert Abeles in Lagos, Nigeria

FOTOS: PRIVATARCHIV NORBERT UND KARIN ABELLES





Britischer Identitätsausweis für Norbert Abeles mit Einreisestempel vom Dezember 1938



Registration Certificate  
No. 450963, issued at  
Haddington, East Lothian,  
on 22-9-39. G.B. D/S



Die älteste Tochter von Norbert Abeles zu Weihnachten 1963 beim Weihnachtsmann im Kaufhaus Kingsway, Lagos, Nigeria.

Norbert Abeles mit einigen Studenten im Yaba Technical Institute in Lagos, Nigeria.



## Erinnerungen

[Als] ich davon hörte, adoptierte ich den Bub, aber leider hatte er [keine] frühe Schulbildung [bekommen], und das war schwer aufzuholen. Glücklicherweise war der Junge intelligent. Heute ist er verheiratet, hat drei Kinder, ist ein Transporteur und [handelt mit] Mais, Reis und Erdnüssen. In meinem Alter – ich bin bald 90 – ist er meine wichtigste Stütze in allen Angelegenheiten.

Diese Sache zeigt, wie verschieden menschliche Ansichten sind; da muss man sich halt zurechtfinden, so gut es geht, ohne Vorurteil!

### **Addendum vom 12. August 2013**

#### **Edel sei der Mensch, hilfreich und gut**

Da ich jetzt schon bald seit 60 Jahren in Afrika, südlich der Sahara lebe, sind mir die Verhältnisse in dieser Gegend sehr nahe. In Europa ist man sich als Folge des Holocausts und Ähnlichem immer mehr bewusst, dass Minoritäten dieselben Rechte haben [sollen] wie die Majorität. Hier in Afrika ist dem bei weitem nicht so und die Ungerechtigkeiten, die [daraus] folgenden Unzufriedenheiten, Aufstände und meist unschuldigen Opfer übertreffen allmählich all das, was einst in Europa geschah. Über die Gründe wird viel geschrieben, aber wenig [dagegen] getan. Zweifelsohne sind die Gründe in der Geschichte zu suchen. Gutes Regieren, besonders gutes demokratisches Regieren erfordert Wissen, Erfahrung und vor allem guten Willen aller Betroffenen. Deshalb beginnen sich langsam – viel zu langsam – die Anfänge der ersten Erfolge abzuzeichnen, z. B. in Ghana und Tansania. Es hängt am meisten von der Einstellung der Millionen von Individuen ab, die den Staat bilden. Für diese hat der berühmte deutsche Dichter Goethe eine einfache Regel erdacht, die im Stiegenhaus meiner Volksschule (Schubert-Schule, Wien 9) in Blockbuchstaben zu lesen war. Sie hieß: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“. Diese einfache Regel, die ich vor 83 Jahren [das erste Mal gelesen] habe, verdient viel mehr Beachtung, als ihr gegeben wird, wenn wir wirklich eine bessere Welt haben wollen.



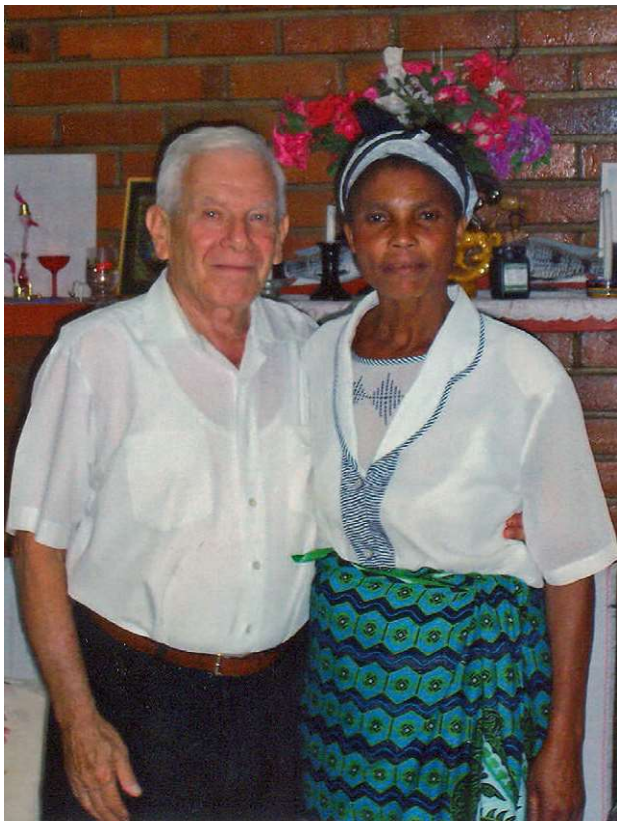
## Erinnerungen



Jane Abeles, die zweite Frau von Norbert Abeles, vor ihrem Guest House in Malawi, 2012



Das Haus von Norbert Abeles in Malawi



Norbert Abeles mit seiner zweiten Frau Jane in Nkhotakota, Malawi im März 2008



Norbert Abeles, Malawi 2012



Norbert und Jane Abeles, Malawi 2012